

## Presseinformation

### **Saison für Wildwechsel-Unfälle: Was tun wenn Tier und Mensch zusammenkrachen?**

**Mehr als 81.000 Wildtiere kreuzen jährlich mit Unfallfolgen die Pfade des Menschen auf Land- und Schnellstraßen bzw. Autobahnen. Allein in Niederösterreich kollidierten 2013 rund 29.000 Rehe, Hasen & Co. mit Autofahrern, Bikern und LKW. Wildwechsel ist eine der gefürchtetsten Unfallursachen im Straßenverkehr. Der Niederösterreichische Landesjagdverband gibt zum Beginn der Jagdsaison Tipps zur Unfallvermeidung und Ratschläge, wie man korrekt handelt, wenn es dennoch zu Kollisionen kommt.**

*Wien, 13. Mai 2014.* Ein ungeplantes Zusammentreffen kann böse Folgen haben! Denn die gewaltigen Kräfte, die frei werden, wenn Mensch und Tier zusammenkrachen, werden meist massiv unterschätzt. „Das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg auf ein 50 km/h schnell fahrendes Auto, beträgt 2 Tonnen (2.000 kg)!“, warnt der Generalsekretär des NÖLJV, Dr. Peter Lebersorger. Dementsprechend gewaltig können - im günstigen Fall - Sachschäden, aber auch Personenschäden bei Unfällen mit „Ursache Wildwechsel“ ausfallen. „Verletzte gibt es meistens, oft leider aber auch Tote“. Und wer meint, dass die langen Sommertage das Risiko der Dämmerungsunfälle reduzieren, irrt. Vor allem Hasen und Rehe, zunehmend aber auch mehr Schwarzwild, fallen auch tagsüber unangepasstem Verkehrsverhalten zum Opfer, denn immer weniger Rückzugsgebiete bleiben unberührt.

#### **Massenandrang in der Kinderstube**

Wiesen und Wälder sind jetzt eine große Kinderstube und auch die Erholung Suchenden und Freizeitsportler drängen ins Freie. Weil das Wege- und Straßennetz immer dichter wird und auch die letzten Rückzugsgebiete der Wildtiere erschlossen werden, kreuzen sich auch immer öfter die Wege von Wildtier und Mensch auf unliebsame Weise. „Wildtiere sind Fluchttiere“, appelliert Peter Lebersorger auch an Fußgänger, Mountainbiker und Wanderer, „unangemessenes Verhalten

im Wald führt deshalb auch immer öfter zu unerwartet gefährlichen Folge-Situationen auf den Straßen“. Denn der „Verkehrspartner Wild“ ist nicht berechenbar.

### **Vorsicht und Rücksicht**

Grundsätzlich gilt für Auto- und Zweiradfahrer: Wer per PS statt per pedes unterwegs ist, sollte sich Zeit nehmen. „Die Hauptursache für Kollisionen mit Wildtieren ist nichtangepasste Geschwindigkeit“, so Lebersorger für den Niederösterreichischen Jagdverband, der sich seit Jahren um Aufklärung und Unfallverhütung in Sachen Wildtiere bemüht.

### **Rush Hour in Wald und Feld**

Wenn Wild Äsungsflächen sucht und dabei Verkehrswege kreuzt, sich auf der Flucht befindet oder Brunftplätze und Reviere wechselt, stehen oft StraßenverkehrsteilnehmerInnen auf zwei oder vier Rädern auf der Abschussliste. Die Tipps der niederösterreichischen Jäger zur Vermeidung von Wildunfällen:

- **Wildwechsel-Warnschilder** unbedingt beachten, **vom Gas gehen, bremsbereit** sein. Für den Verkehrspartner Wild gilt der Vertrauensgrundsatz nicht!
- Bei Sichtkontakt mit Wild **abblenden (keine Lichthupe!), hupen und bremsen**. Die Tiere haben dann Zeit aus dem Gefahrenbereich zu entkommen.
- Rechnen Sie damit, dass einem Tier andere nachfolgen.
- Nie das Fahrzeug verreißen!

### **Korrektes Verhalten bei Wildunfällen**

Wenn es doch gekracht hat, gibt es klare Regeln für das korrekte Verhalten im Unfall-Fall:

- **Unfallstelle** absichern
- **Erste Hilfe** leisten und Hilfe holen
- Unverzügliche **Meldepflicht** für Wildunfälle mit Personen- UND Sachschäden
- Auch wenn NUR ein Tier verletzt wurde besteht Meldepflicht (sonst begehen Sie **Fahrerflucht!**).
- Möglichst exakte Beschreibung des Unfallortes: die Exekutive hat dann die Möglichkeit, das Jagdaufsichtsorgan zu verständigen, damit das verletzte Tier von seinen Schmerzen erlöst werden kann.
- Das **Mitnehmen von toten oder verletzten Tieren** – auch zum Tierarzt – ist strafbar!

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Niederösterreichischer Landesjagdverband  
Dr. Peter Lebersorger  
Tel.: 01/ 405 16 36 – 0  
e-mail: [jagd@noeljv.at](mailto:jagd@noeljv.at)

Ogilvy & Mather GmbH  
Dr. Gabriela Walsch  
Tel.: 0664/81 28 345  
e-mail: [gabriela.walsch@ogilvy.com](mailto:gabriela.walsch@ogilvy.com)

**Weitere Informationen finden Sie unter: [www.noeljv.at](http://www.noeljv.at)**